

Ein Versuch der Problemklärung

Beitrag von „Bablin“ vom 7. Mai 2006 18:50

Hallo, row-k , das ist eine sehr interessante Frage. ganz klar muss es kein gemeinsames Ergebnis geben.

Jedoch diskutiere ich in persönlichen Gesprächen nur so lange, wie ich das Gefühl habe, dass beide Seiten etwas dazulernen möchten bzw. bereit sind, sich durch das Gespräch anrühren oder verändern zu lassen.

Im Extremfall fiel mir mal jemand ins Wort und sagte: ich brauche dich nicht ausreden zu lassen, ich weiß sowieso schon alles, was du sagen willst. Mit diesem Menschen habe ich seitdem nur noch smalltalks geführt.

Auch in Foren halte ich mich meistens aus threads heraus, in denen Menschen mitreden, die anscheinend ohnehin schon alles (besser) zu wissen glauben.

Manchmal habe ich aber auch den Eindruck, wenn aus meiner Sicht einseitige, sehr naive oder falsche Ansichten unwidersprochen stehen bleiben, mache ich mich als Mitglied dieses Forums sozusagen mitschuldig an der Verbreitung dieser Ansichten. Dann bleibt mir nur die Wahl, nun doch mitzumischen - oder mich ganz zurückzuziehen.

Ich sehe es also so, dass man das Verhalten in persönlich geführten Diskussionen und in einem öffentlichen Forum unterschiedlich betrachten muss.

Bablin